

Starched Whites - von Adam - aus Internetforum - August 2007

Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - 09/2019

Ich hatte den Sommer viel Spaß mit meinen Badehosen. Aber es war nicht immer möglich, sie so zu tragen, wie ich es wollte. Ich mag nun mal den Lycra-Stoff am meisten. Also benutzte ich stattdessen ab und zu meine zweite Wahl, um mich darin abzuwickeln. Es sind meine weißen Baumwolle Unterhose, die ich voll wickse...

Es war nach der 7. Std, als ich die Turnhalle früher verließ und zum Umkleideraum ging. - Noch bevor ich mein Schließfach erreicht hatte, da hatte ich auch schon eine volle Latte in meinen Short stehen. Sobald ich sicher war, das ich hier noch alleine bin, stellte ich mich vor mein Fach hin. Öffnete die Tür von dem Spint, stellte ein Bein auf die Bank davor, so dass meine Bälle, die noch im Beutel drin sind, unten heraushängen. Zunächst mal gab ich meinen Bällen einen langen, liebevollen Engpass, bis mein grober Steifer anfang zu kribbeln, in Erwartung gleich abzuspritzen. - Beiläufig zog ich mein Hemd aus und warf es beiseite. Ich bemerkte eine kleine nasse Stelle, dort wo sich der Schwanzkopf gegen den Stoff drückte. - Sofort waren meine Gedanken bei anderen wicksenden Jungs aus der Klasse. - Frank hat immer so fette Bälle und eine schöne feste Schwanzbeule in seinen Shorts... - und Jim mit dem großen Schwanz und dem riesen Bällen, der läuft ständig mit einer feuchten Stelle vorne auf seiner Hose herum. Da weißt du nie so genau, ist es Vorsaft, oder ein Peetrophen, der die nasse Stelle machte. - Und bei mir wurde die nasse Stelle auch größer, als ich an sie dachte. Ich begann mich schnell und schneller über meinen Short zu reiben. Das Kribbeln intensivierte sich, und mein grober Ständer begann ein zermatschendes Geräusch zu machen, von all der Nässe die er raus ließ. Sie glitt als klebrige Schmiere in der Baumwolle herum.- Das war es! Mein Schwanz schwoll noch mehr an und begann auf meinen Wunsch seinen Saft abzuladen. Ich keuchte und grunzte und rüttelte mich, wie mein Saft in meine Unterhose sprudelte und spritzte... - Etwas davon wehte noch durch in die Luft, der Rest quoll gerade nur heraus und lief als Träne über dem Stoff ab. - Ich war dann erstmal eine Minute oder zwei damit beschäftigt, wieder alles so herzustellen, dass man es nicht sieht, was da passiert ist. Ich hatte gerade meine Jeans über meine verklebte Unterhose gezogen, als ich hörte, dass die anderen in den Gang kommen, um sich umzuziehen. Glücklicherweise konnte man es meiner Jeans nicht ansehen, was ich getan hatte. - Dafür hatte ich eine weitere Sitzung mit jener Unterhose Zuhause, in dem ich mit der Jeans darüber meinen Schwanz in mein riesiges Kissen in meinem Zimmer abrieb. Wie es mir schließlich gekommen war, zog ich sie aus und legte sie auf den Stapel Wäsche zum Waschen. Meine Mutter erfährt nie, was ich da so mache, da sie sich weigert mein Zimmer zu reinigen oder meine Wäsche für mich zu waschen. Ich bin für meine Sachen selbst verantwortlich und so werden meist auch die vollgewicksten Unterhosen von mir nie, oder nur sehr selten gewaschen...

Es gab auch Zeiten, wo ich schon ganz früh am Morgen zur Sporthalle ging. Es gibt einen Grund warum ich so früh hierher kam. Um diese Zeit war noch niemand anderes hier und so ging ich erstmal zu den Schließfächern und pumpte eine Ladung meines Safts in meine Unterwäsche... Und es gibt einen Grund, warum ich so geil war. - Es war die Woche, wo wir das Wrestling (das Ringen) erlernen sollten. Der Lehrer demonstrierte uns dazu einige Bewegungen, wie wir sie machen sollten, in dem er uns eine Serie von Kurzvideos zeigte. - Wie wir sie uns ansahen, konnte ich auch einige der Jungs mit ihren tollen Shorts sehen, während sie die Übungen machten. In der Tat, es war nicht leicht, aber ich bekam dennoch einige gute Blicke auf ihre prallen Zunahmen. Es war schon eine Herausforderung für mich davon nicht eingeschaltet zu werden. Darum wickste ich mir immer vorher einen, dann konnte ich es länger durchhalten. - Doch wie wir danach das Gesehene nachmachen sollten, hoffte ich jemanden zu

bekommen, der mich nicht wirklich interessiert, so dass es nicht zu dem Problem käme, das ich dabei einen allzu deutlich angeschwollenen Schwanz bekomme. Doch das Glück sollte ich nicht haben. Mein Opponent war der gutaussehende kleine Frank mit den fetten Bällen. (Wir nennen ihn alle nur "Frankie fette Bälle".) Jetzt musste ich mich wirklich konzentrieren... - Wie wir schon für einige Minuten ringen, da warf er mich herum. Ich landete auf der Matte und er hielt dabei meinen rechten Arm fest. Meine Hand kam dabei genau unter seine Gabelung und ich begann zu kämpfen, um wegzukommen. Doch er brachte sein volles Gewicht herunter und ich konnte so seine fetten Bälle durch seinen kurzen Short und seinen Jockstrap fühlen. - In mir begann es zu prickeln und ich wusste, dass es damit enden würde, dass ich eine volle Latte bekomme. Schnell versuchte ich weg zu kommen... - ich rutschte unter ihm raus, rollte ihn nun auf die Matte und machte mich schön schwer auf ihn. - Da hörte ich die Pfeife des Lehrers, der Unterricht war vorbei. Aber es hatte mich nicht von meinen "Problem" ablenkte. Schnell raste ich in die Umkleieräume und du kannst dir denken, was ich dann tat. Ich mußte mich erstmal wieder befriedigen. Mal wieder bekam mein Short all meinen schmierigen Schleim ab...

In meiner Juniorenhoch Zeit verbrachte ich sehr viel meiner Zeit mit Scott. Wir machten fast alles zusammen. Besonders viel Zeit verbrachten wir damit im Keller, um uns viele Filme dort anzusehen und das waren nicht nur die Sportfilme. Andere vermuteten es nur, sodass wir da immer alleine waren und uns niemand störte. Es ist auch eine gute Sache da unten. Du liegst auf dem vielen Matten, und brauchst nur die Filme auf dem Monitor beobachten. - Scott war zwar viel größer und schwerer als ich, aber es war kein Problem ihn zu ärgern. Mit ihm konntest du jeden Unfug treiben und er machte alles geduldig mit. Mein Penis schwoll immer sofort an, wenn wir beim Rangeln uns auch an die Hosen fassten. Meist hatte er aber zuerst einen groben Steifen in seiner Hose... und es brauchte nicht allzu lange, bis er entdeckt, dass ich auch einen Ständer habe. - Die ersten Male schob er nur seine rechte Hand zwischen meine Beine und ich unten bei ihm... - Er quetschte meine Bälle, während ich kämpfte um frei zu kommen. Dabei drückte und reib sich meine Gabelung immer gegen den Matte. Und normalerweise dauert es nicht mehr als eine Minute bevor ich eine rote Rübe bekomme, keuche und grunze, weil ich gerade in meine Hose explodierte. Ich hörte schließlich auf zu kämpfen, und er war in der Lage mich auf all meine vieren hoch zu halten, um meinen zuckenden Stiel zu fühlen. - Es gab auch Zeiten, wo ich nur meinen verschwitzten Short trug. Er rieb mich dann immer so lange ab, bis ich einen absoluten zweiten intensiveren Orgasmus in meine Unterwäsche bekam. Mein Short hatte dann immer eine große klebrige Stelle vorne und roch noch mehr danach. Hatte ja schon reichlich Ladungen vorher abgekommen. Schade nur, er ließ mich ihn nie berühren. Er sagte, dass könnte ich, wenn ich ihn mal besiegen würde, aber ich schaffte es wohl nie bei ihm... als wir noch in die High-School waren. Auch wenn wir viel diesen Spaß mit einander hatte, brach abrupt die Verbindung ab. Ich nehme an, dass er sich für andere Dinge mehr interessiert.

Sean und ich waren bisher nur gute Freunde, als wir in diesen magischen Sommer richtige Freunde wurden. Weil Sean und ich uns in den vergangenen Jahren immer nähergekommen waren, verbrachten wir auch viel Zeit zusammen. Meine Sitzungen mit Scott waren da schon weniger häufig und Scott hatte bisher auch nichts weiter mit Sean zu tun gehabt. Aber es war wohl bestimmt, das Sean Scott und mich uns dabei beobachtete wie er meinen Harten in meiner Unterhose quetschte, bis es mir kam. Und wie wir es bemerkten, dass er uns dabei gesehen hat, entschieden wir, das Sean beim nächsten Mal sich schon im Keller befinden sollte, wenn Scott wieder Lust dazu hat... - Es war an einem Sonntagabend, als wir unseren Plan in die Tat umsetzten. Sean war also schon im Keller, um dort andere Sportsachen zu deponieren. Wir machten die Tür gleich hinter uns zu, so dass er uns nicht mehr entwischen konnten. Scott und ich warfen uns gleich wieder auf die Matten und schalten den Fernsehen an. Sean stand erst nur

da und wußte nicht, was da geschieht. - Ich war sofort steinhart in meiner neuen schneeweißen Unterhose. Die Zunahme war eindeutig sichtbar in der kurzen Nylon Basketballhose, die ich trug. Scott sah meinen groben Steifen und sofort schnellte sein Schwanz bis zu seinem Bauch hoch in seinem Short. Sean stand nur da und beobachtete uns und ich war wirklich davon so aufgeregt, dass ich gleich eine nasse Vorsperma auf meinem Short bekam. Scott kroch auf allen vieren über mich und massierte meinen Harten ab... - das brachte mich dazu, noch ein weiteres Bündel triefenden Vorsperma in meine Unterwäsche freizugeben, der Fleck wurde mehr als eindeutig.

Die kurze Nylonhose, die ich über meinen Baumwolle bekleideten groben Schwanz schob, verursachte richtige kleine elektrische Schläge. Das Kribbeln im Schwanz baute sich schnell auf, wie das herausquellende Vorsperma die Unterhose und den Short durchnässte. Ich kam wirklich fast darin und bearbeitete Scott mit wachsender Kraft. Es war eine unkontrollierte Raserei, als uns beide der erste Krampf durch den Orgasmus traf. Ich wurde fast noch Ohnmächtig dabei, als ich kam... und ich wusste, dass Sean alles sehen konnte. Mein grober Harter sprengte den Saft so schwer heraus, dass ich sicher für einige Sekunden blind wurde. Ich konnte es sogar hören, wie der Saft den Teppich traf und dabei nur noch unkontrolliert zitterte und einen geilen Laut hervorstieß. Ich war danach völlig durchnässt, als hätte ich stunden trainiert. Ich ließ mich nur noch nach hinten sinken, um mich auszuruhen. Und dabei sah ich, die nasse Stelle auf meinen Short war enorm. Scott wischte seine Hand mit einem Handtuch ab und war dann plötzlich in Eile nach Hause zu kommen... - Seine Abreise brachte Sean dazu endlich näher zu kommen, und dabei war deutlich seine volle Latte zu sehen, die seine Hose beulte. Er zog sich bis auf seine Unterhose aus und kam zu mir rüber. Mein matschiger Short machte richtigen Lärm, als er ihn quetschte. Ich wechselte die Stellung, um ihn bearbeiten zu können. Wie ich an seine Unterhose faste, strömte dort schon reichlich Vorsaftnässe durch. Kaum angefaßt, spritzte sein pulsierender Steifer ein große Menge Sperma in seine kleine enge Unterhose. Dann klappte er wie eine alte Bohnenstange zusammen und blieb erstmal liegen. - Er blieb diese Nacht mit mir im Keller. Wir glitten beide in einem Schlafsack hinein, nur mit unserer vollgewichste Unterwäsche und brachten einander dazu, noch mal darin abzuspritzen. Danach spielten wir noch an unseren schleimigen Schwänzen, bis wir eingeschlafen waren. Am Morgen waren unsere Hände immer noch auf unserer Gabelung, und wir hatten eine volle Morgenlatte, die wir uns wieder bis zum Abgang wickelten... und wieder alles in unsere Unterhosen rein...

Vor ein paar Wochen bekam ich ein paar Bikini-Unterhosen; in Rot, in Weiß und eine in Blau. Das Gefühl diese Art von Badehosen war zwischen Unterhose und Radler. Sobald ich sie anzog, wurde ich immer wenigstens halb hart. In der einen Woche trug ich sie auch in der Schule unter einer Jeans mit einem Baseballhemd, das lang genug ist, um meine Gabelung zu bedecken. Zum Anfang der 1. Periode es gab nur ein sanftes Kribbeln, zur 2. Periode hatte ich schon einen angeschwollenen Schwanz. Aber dabei blieb es nicht. Bis Ende der 2. Periode war ich hart und er begann zu pulsieren. Wie ich durch die Halle zur 3. Periode ging, hatte ich einen steinharten und begann schon Vorsaftnässe raus zu lassen. Er pulsierte und wurde wirklich nass, wie ich schnell Reißaus nahm, Richtung Toilette. Ich war im Begriff jede Sekunde ein intensives Sperma zu haben, und wollte nur noch aus der Halle raus. - Die erste Rakete von Sperma explodierte in meine Unterwäsche, wie ich die Tür zum Raum aufschlug. Ich ließ meinen Rucksack fallen und lief zu einem Waschbecken. Ich hielt beide Seiten des Waschbeckens fest und keuchte und jammerte, als die Raketen von Sperma mich erzittern ließen, und reichlich Sperma in meine Hose explodierte. - Als es vorbei war, merkte ich, dass ich richtig durch meine Jeans hindurch geschossen hatte. Er gab einen großen nassen Kreis auf meiner Hose und etwas

war auf dem Boden getropft. Es war auch Sperma in der Hose an meinem Bein hinuntergelaufen und sickerte gerade in meine Socken hinein. Mein roter Bikini war völlig imprägniert, noch mehr als meine Jeans. Es gab sogar etwas auf dem Inneren meines Hemdes. - Wie ich hier stand, realisierte ich, ich wurde überraschend still von einem anderen Mitschüler beobachtet. Ich bewegte mich rüber zu dem Pissbecken, als ob ich vorhätte zu pissen... - dabei gab ich den Rest meines Morgensaftes in meine nasse, klebrige Hose frei und der Geruch von Sperma breitete sich im Raum aus. - Nur das Baseballhemd bedeckte die nasse Stelle völlig und das, worauf es ankam, sie würde ziemlich schnell wieder abtrocknen. - Der Junge beobachtete mich ziemlich genau für den Rest des Tages. Er wollte mir wohl immer was zu flüstern, aber er traute sich nicht. - Wie ich später Sean traf, war er wirklich aufgeregt, als ich ihm sagte, was geschah. Aber er konnte es nicht glauben, dass ich durch meine Hose schoss. - Später musste ich in meinem Haus mein Hemd ausziehen und meine Hände auf seine Schulter legen. Ich durfte mich jetzt nicht selber wichsen. Er schnüffelte nur durch meine Jeans meinen Schwanz ab. Und ich bekam natürlich wieder einen Harten. Es dauerte wirklich nicht lange und die nächsten Strahlen von meinem Saft schossen in die Hose rein. Einige Tropfen landeten sogar auf seinem Gesicht und seinem Hemd. Der Rest überflutete wieder meine Unterwäsche und lief meine Beine hinunter. Jetzt war auch Sean ganz geil, also pumpte ich seinen Harten durch seine Jeans ab, bis ich seine Spermastrahlen in seiner Unterhose spürte. Es gab aber nur eine nasse Stelle, es schoss nichts durch die Jeans hindurch.

Für den Rest der Woche hatten wir einen Plan, wie wir den anderen Jungen dazu bringen konnten, dass er auch mal in seiner Hose kommt... - Denn ich merkte schon seit Tagen, die jüngeren Jungs sind offensichtlich daran interessiert, was wir so für Unterhosen haben. Wir beschlossen herauszufinden, ob sie auch daran interessiert sind, sich gegenseitig zu befriedigen. Denn wir bekamen auch mit, dass wenn einige Jungs sich auf den Toiletten befinden, das sehr bald alle "Häuschen" belegt sind... und das wäre im wesentlichen unser Plan, sie dabei zu erwischen, dass sie sich dort wichsen... - Nach einigen Tagen wo wir wußten, wer wann auf die Toilette geht, konnten wir es in die Tat umsetzen.

Besonders einer war mir da aufgefallen. Es war Chuck. Immer wenn der Sport beendet ist, ist er immer der erste, der den Raum verließ. Er schlich sich immer an den Schließfächern vorbei und dann war er auf einer Toilette verschwunden. Anfangs glaubte ich noch, dass ich ihn dabei erwischen würde, wie er meine Unterwäsche stiehlt - Aber die war nach einiger Zeit wieder da, wo ich sie hingelegt hatte. - Dafür war mir aufgefallen, als ich ihn dabei beobachtete, dass er auch mit einem recht großen Steifen in seiner Hose verschwand. Aber ich konnte es nicht wirklich sagen, da er da immer was davorhielt. - Zu dieser Zeit, setzten Sean und ich unseren Plan in die Tat um. Sean und ich gingen nach dem Sport erstmal vor der Halle rum, bis wir sicher waren, dass Chuck, Rob und John auch hier waren. Sobald sie uns entdeckt hatten, gingen wir im kurzen Abstand rüber zum Wald. Wir wußten, dass sie uns folgen würden. - Kaum das wir dort waren, begann wir damit an uns zu spielen... also kraulten wir unsere Schwanzbeule ab, wo wir einen Harten hatten und immer darauf bedacht, dass sie uns dabei zu sehen werden. Nur das sich dennoch keiner von ihnen traute, sich zu uns zu gesellen und mitzumachen... - einige Wochen später, da ging ich gerade in den Toilettenraum, weil ich wußte, dass die drei Jungs auch gerade dort drin sind. Es war auch niemand anderes da. Ich blieb erst am Waschbecken stehen, um zu sehen, was sie gerade zu dritt alleine machen wollen. Sie waren auch nicht hier um zu pinkeln, dazu beulte ihre Hose viel zu sehr aus. - Natürlich hatte ich auch längst einen Ständer in meinem Short. - Dann wie sie mich mal ansehen, entdeckten sie auch meinen Harten und ich ging langsam zu ihnen rüber. Chuck war der erste, der sich auch näher zu mir bewegte, dann folgten die anderen. Wie wir so zusammenstanden, schauten sie auch sehr genau auf meine

Hose... und das machte mich noch aufgeregter. Ich wurde voll-schwer und bekam auch schon die nächste feuchte Stelle auf meinem Short. Chuck merkte es als erster und legte seine Hand auf meine Gabelung. Ich versuchte auch nicht ihn davon abzuhalten. Alles was ich tun konnte ist leise zu Ächzen. Dann begann er meine Bälle zu quetschen, und meinen groben Ständer durch meine Hose abzureiben. Auch die anderen legten noch zusammen ihre Hände auf meine pralle Schwanzbeule... - es fühlte sich so gut an. Ich wusste, ich würde mich nicht mehr lange zurückhalten können. Und so geschah es. Innerhalb von Sekunden nässte ich erst meine Unterwäsche und bald kam noch mehr mein Vorsperma vorne auf der Hose heraus, weil mich vier Hände durchwalken... - Wie sie es merkte, was da durch den Stoff sickerte, machten sie auch gleich weiter. Sie bearbeiteten mich wie Experten und je schneller sie es machten, desto mehr Saft quoll aus meinen Schwanz heraus. Ich wurde wirklich nass und schmierig und ich merkte sogar, wie mein Ständer noch mehr anschwell... bereit richtig abzusaften. Es war erst eine Minute oder zwei vergangen, als wir begonnen hatten, als der erste richtige Strahl Sperma in meine Unterhose schoss. Ich musste mich neben mir am Waschbecken festhalten, als ich meinen ganzen Saft durch meine Hose hinaus blies. Wie die Krämpfe abklangen, begann mein Sperma in der Unterhose herunter zu laufen. Es lief über meine Bälle ab und einiges davon kam sogar unter den Short an meinen Beinen entlang rausgelaufen. Meine Gabelung hatte eine große nasse Stelle und meine Unterwäsche war völlig imprägniert. - Aber auch sie hatten dabei ihren Saft verspritzt, auch alles in ihre Shorts rein. Man sah die nassen Stellen, sie war nicht weniger so groß wie bei mir. - Keiner von uns sagte ein Wort. Wir gingen zu unseren Schließfächern, als wir uns wieder erholt hatten. Kurz danach verschwanden sie wie sie gekommen waren. Und ich mußte für den Rest des Tages mein großes Baseballhemd tragen, um die nasse Stelle auf meinen Short zu verstecken. Auch wenn es mich nicht gestörte hätte, es allen zu zeigen...

Nur Sean wusste was los war, sobald er sah, weil ich dieses Hemd trug. Wir ging direkt nach Hause und begann in meinem Zimmer an uns herumzuspielen. Er wurde wirklich alleine vom Hören ganz geil, wie ich ihm erzählte wie es mit den anderen war. Er brachte mich sogar dazu, noch mal in meiner Hose zu kommen... - Dann ließ ich ihn sich vor dem Spiegel stellen. Er sollte seine Hände auf den Rücken legen und durfte sonst nichts machen. Ich steckte meine rechte Hand in seine Hose und ging auch gleich bis in seine Unterwäsche rein. Dort begann ich seinen vollen Steifen zu fassen, denn ich gleich abwichste. Er war schon so erregt, das bei ihm reichlich Vorsperma raus sickerte. Es dauerte keine 30 Sekunden mehr, ihn dazu zu bringen einen super intensiven Höhepunkt zu bekommen. Ich fühlte wie er richtig zitterte, als es ihm kam. Sein Sperma war alles über meine Hand, als ich sie danach herauszog. Wir mussten zwei Handtücher verwenden um uns trocken zu reiben. Zeit zum Duschen hatten wir nicht mehr, denn meine Mutter kam schon ins Haus. Also taten wir nur wie coole Jungs, die sich gerade nur ihre Schulsachen ansehen... - Sean und ich haben noch einige dieser Experimente gemacht und wir spielten auch noch mit den anderen Jungs herum. Ich versuche, es dir dann auch noch zu erzählen... - Hab immer eine schöne weiß gestärkte Unterhose... du weißt schon die geilere Stärke...